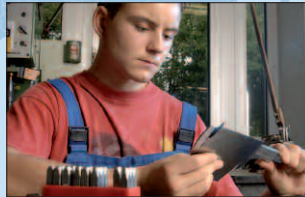


Internationalisierungskompetenzen
für die berufliche Erstausbildung im
erweiterten Europa



Fit für Europa

Aus OWL ins Auslandspraktikum



Gemeinschaftsinitiative
Equal

Forum.Ost
Internationalisierungskompetenz
für Ostwestfalen-Lippe



Ein Teilprojekt der
EQUAL-Entwicklungs-
partnerschaft FORUM.OST

Europa wächst zusammen – nutzen Sie Ihre Chance!

Haben Sie nicht auch schon einmal davon geträumt, eine Zeit lang im europäischen Ausland zu arbeiten, nette Leute kennen zu lernen und gleichzeitig Einblicke in andere Lebens- und Arbeitsweisen zu gewinnen?

Ausland ist angesagt. Die Unternehmen suchen junge Leute, die sich in der Welt auskennen. Sie können Ihre Ausbildung um einen Auslandsaufenthalt bereichern: Dadurch bekommen Sie neue Eindrücke und Ihre Sicht auf Länder, Menschen und Kulturen erweitert sich. Wenn Sie Ihre Berufsausbildung mit einem Tapetenwechsel verbinden möchten, ist der Zeitpunkt günstig: Nach dem neuen Berufsbildungsgesetz können Sie Teile der Ausbildung als sog. organisierte Lernaufenthalte im Ausland absolvieren. Und außerdem erhalten Sie dafür von der EU eine beträchtliche finanzielle Förderung.



Lust auf ein
Praktikum
im Ausland?

Impressum

Herausgeber: EU-Geschäftsstelle
Wirtschaft und Berufsbildung (EU-GWB), 2007
© für die Texte Seite 3, 5, 7:
Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
© für die Abbildungen: Berufskolleg Lübbecke;
Robert B. Fishman (Seite 6); Thomas Kunsch (Seite 8)
Gestaltung: Jörg Aufdemkamp, Bielefeld

Weshalb ist berufliches Lernen im Ausland wichtig?

Internationale Kompetenzen und Auslandserfahrung sind heute sowohl für die Wirtschaft als auch für jeden Einzelnen von großer Bedeutung. Die Wirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte, die über internationale Erfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse und Schlüsselqualifikationen wie z. B. Teamfähigkeit, interkulturelles Verständnis und Belastbarkeit verfügen. Nur so kann sie auf Dauer im internationalen Wettbewerb bestehen und von der Globalisierung profitieren. Der Einzelne verbessert durch internationale Kompetenzen und Auslandserfahrung seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt – national wie international –, denn diese sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte mit Bezug zur beruflichen Praxis stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, solche internationalen Kompetenzen zu erwerben.

Betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder erhalten Beratung und weitere Auskünfte bei:

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Swen Binner:

E-Mail: s.binner@bielefeld.ihk.de

IHK Lippe zu Detmold, Michael Wennemann:

E-Mail: wennemann@detmold.ihk.de

HWK Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, Elmar M. Barella:

E-Mail: elmar.barella@handwerk-owl.de





EUROPASS Lebenslauf

für die klare und formal korrekte Präsentation der Bildungs- und Berufsbiografie

Mit dem Online-Tool ›EUROPASS Lebenslauf‹ erstellen Sie einen klaren, übersichtlichen und korrekten Lebenslauf. Sie können dabei auch wichtige Informationen zu Ihrer Person, Ihren Sprachkenntnissen und Arbeitserfahrungen sowie zu vielen anderen Fähigkeiten und Aktivitäten eintragen. Ganz nach Ihrem Geschmack und den Anforderungen für den Job, auch in verschiedenen Sprachen. Für eine Online-Bewerbung kann der Lebenslauf direkt mit weiteren persönlichen Dokumenten verlinkt werden.

Detaillierte Informationen
zum Programm Lebenslanges Lernen (PLL):
www.na-bibb.de
zum ›EUROPASS Lebenslauf‹ und ›EUROPASS Mobilität‹:
www.europass-info.de



EUROPASS Mobilität

für die Dokumentation von Auslandsaufenthalten

Der ›EUROPASS Mobilität‹ dokumentiert organisierte Lernaufenthalte im Ausland und wird individuell für jeden Teilnehmer gemeinsam von der entsendenden und aufnehmenden Einrichtung ausgestellt. Er gibt die Auslandserfahrungen und erworbenen Qualifikationen in übersichtlicher und verständlicher Form wieder. Damit wird er zu einem wichtigen Pluspunkt für Ihren Lebenslauf und die nächste Bewerbung.

Ihre Fragen – unsere Antworten ...



„Wer wird gefördert?“

Gefördert werden u. a. Auszubildende und Berufsschüler/innen – auch aus vollzeitschulischen Bildungsgängen mit beruflicher Orientierung (z. B. Assistenten/-innen) –, die sich in einer anerkannten Berufsausbildung befinden. Die Mindestdauer dieser Auslandsaufenthalte beträgt drei Wochen.

„Woraus besteht die Förderung?“

Es wird ein Pauschalzuschuss zu den Kosten für Aufenthalt und Fahrt gewährt. Die Förderhöhe ist abhängig vom Land und der Dauer des Auslandsaufenthaltes und orientiert sich an den Lebenshaltungskosten. Für die Mindestdauer von drei Wochen liegt das Stipendium je nach Land zwischen 470 und 878 Euro.

Ihre Fragen – unsere Antworten ...



„Wie werde ich betreut?“

Lehrkräfte der Berufskollegs betreuen die Praktikanten/-innen und bieten Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz und einer Unterkunft vor Ort sowie bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung. Es gibt aber keinen All-Inclusiv-Service: Die **Eigeninitiative** der Auszubildenden und ihr selbstständiges Handeln sind gefragt. Zur Sicherung des Praktikumserfolgs erhalten die Praktikanten/-innen eine individuelle **Lernaufgabe** mit einem allgemeinen und einem betrieblichen Teil, die in Abstimmung mit dem Ausbildungs- sowie dem Praktikumsbetrieb von der betreuenden Lehrkraft erstellt wird. Ihre Ergebnisse stellen die Praktikanten/-innen in einem Bericht vor.

„Wohin kann ich gehen?“

Für das Auslandspraktikum stehen heute 27 EU-Mitgliedsstaaten offen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern. Gefördert werden ebenfalls Praktika in Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz (vermutlich ab 2008) und Türkei.

Was haben Sie zu tun?



Weitere Informationen und Downloads unter:

www.forum-ost.de/46.0.html

- ▶ Checkliste für das Auslandspraktikum
- ▶ Steckbrief-Formular für Bewerber/innen
- ▶ Praktikumsberichte und Filmdokumentationen
- ▶ Materialien zur interkulturellen Vorbereitung
- ▶ ›Survival Kit‹ – Englisch für das Auslandspraktikum

Eine DVD mit umfangreichen Materialien können Sie über die EU-GWB beziehen.

Vor dem Praktikum

- Informationen über Praktikumsbedingungen im Berufskolleg bzw. bei der EU-GWB einholen
- Praktikumsdauer und -termin klären
- Einverständnis des Ausbildungsbetriebs und des Berufskollegs einholen
- Steckbrief ausfüllen und Betreuungslehrer/in geben
- Bei der EU-GWB bewerben:
 1. Anschreiben mit Erläuterung Ihrer Motivation
 2. Lebenslauf (deutsch/englisch): www.europass-info.de
- Persönliche Vorstellung im Gruppenauswahlgespräch
- Praktikumsplatz in einem Auslandsbetrieb besorgen
- Gastfamilie (Unterbringung und Verpflegung) finden
- Lernaufgabe mit Betreuungslehrer/in konzipieren
- Lernvertrag abschließen
- ›EUROPASS Mobilität‹ über die EU-GWB beantragen

Während des Praktikums

- Lernaufgabe bearbeiten: Material sammeln, Fotos machen, Dokumentation vorbereiten
- ›EUROPASS Mobilität‹ als Praktikumsbescheinigung und „Bestätigung des Lernaufenthalts“ vom Gastbetrieb unterschreiben lassen

Nach dem Praktikum

- ›LEONARDO-Teilnehmerbericht‹ abfassen
- Praktikumsbericht sowie Dokumentation in Kurzform als PowerPoint-Präsentation erstellen
- Abrechnung und Belege beim Praktikumsprojekt vorlegen (Restförderung nach der Rückkehr)
- ›EUROPASS Mobilität‹ durch Berufskolleg bzw. EU-GWB vervollständigen lassen.

Ansprechpartner/innen in Ihrem Berufskolleg in Ostwestfalen-Lippe



- 32051 Wilhelm-Normann-Berufskolleg, Herford:** Andrea de Groot, Dr. Heinrich Pingel-Rollmann, Ulrich Schroeder-Korte
- 32051 Friedrich-List-Berufskolleg, Herford:** Martina Derschum, Sabine Senft, Ernst-Wilhelm Spilker
- 32051 Anna-Siemsen-Berufskolleg, Herford:** Jürgen Ackermann
- 32257 Erich-Gutenberg-Berufskolleg, Bünde:** Dr. Andrea Dettmer, Stefan Kröger, Simone Stritzel
- 32312 Berufskolleg Lübbecke:** Bettina Köhring, Dors-Lothar Prokob, Heike Siebeking, Wolfgang Stöckmann, Sonja Wöpking
- 32425 Leo-Symphor-Berufskolleg, Minden:** Joachim Steffen
- 32425 Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Minden:** Markus Krause
- 32547 Privates Berufskolleg OWL, Bad Oeynhausen:** Thomas Kötz
- 32584 August-Griese-Berufskolleg, Löhne:** Fred Volker Eyl
- 32657 Hanse-Berufskolleg, Lemgo:** Annegret Kollmeier-McNeill, Katharina Smyczynski
- 32756 Felix-Fechenbach-Berufskolleg, Detmold:** Norbert Fuhrmann, Wolfgang Kramer
- 32756 Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg, Detmold:** Stephan Paetzold, Iris Pleitner, Angela Uber
- 33034 Adolf-Kolping-Berufskolleg, Brakel:** Richard Bullmann
- 33102 Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Paderborn:** Ludmilla Manns, Michael Rohde
- 33102 Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg, Paderborn:** Martina Zangari
- 33330 Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Gütersloh:** Heike Theurich
- 33378 Reckenberg-Berufskolleg, Rheda-Wiedenbrück:** Hans Schreiber, Hubert Wortmeyer
- 33378 Ems-Berufskolleg, Rheda-Wiedenbrück:** Michael Kintrup, Julia Westermann
- 33607 Carl-Severing-Berufskolleg Wuv, Bielefeld:** Thomas Fedeler, Gottfried Kreis, Klemens Lüchtefeld, Udo Wibbe
- 33607 Carl-Severing-Berufskolleg Biotechnik, Bielefeld:** Dr. Dietrich Bäumer
- 33607 Carl-Severing-Berufskolleg HuT, Bielefeld:** Hans-Werner Pflaßmann, Dieter Teckentrup
- 33647 Rudolf-Rempel-Berufskolleg, Bielefeld:** Martin Heyd, Stefanie Schnetgöke, Christiane Wauschkuhn
- Berufskolleg Halle:** Gerhard Langfeld, Stefan Mülöt
- 34414 Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg, Warburg:** Georg Müller, Michael Richardt
- 37671 Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, Höxter:** Andreas Krog

EU-Geschäftsstelle

Wirtschaft und Berufsbildung (EU-GWB) der Bezirksregierung Detmold

Leopoldstr. 15, 32756 Detmold

Telefon: +49 (0)5231. 71-4515

Fax: +49 (0)5231. 71-4570

E-Mail: eu-gwb@brdt.nrw.de

www.eu-gwb.brdt.nrw.de

Ansprechpartner:

Klemens Lüchtefeld

E-Mail: klemens.luechtefeld@brdt.nrw.de

Dr. Heinrich Pingel-Rollmann

E-Mail: heinrich.pingel-rollmann@brdt.nrw.de

Dors-Lothar Prokob

E-Mail: dors-lothar.prokob@brdt.nrw.de

Das Netzwerk FORUM.Ost – Internationalisierungskompetenz für Ostwestfalen-Lippe – ist eine Entwicklungspartnerschaft der EU-weiten Gemeinschaftsinitiative EQUAL. Die vorliegende Veröffentlichung wurde gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

